N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Faulbach am Dienstag, 07.07.2009 im Rathaus Dorfprozelten

Anwesende:

1. Vorsitzender

Herr 1. Bürgermeister Walter Weiner

2. Vorsitzender

Herr 1. Bürgermeister Ludwig Aulbach

Mitglieder Schulverbandsversammlung

Herr Andreas Amend, Altenbuch ab 19.15 Uhr

1. Bgm. Dietmar Wolz , Dorfprozelten

Herr Wolfgang Hefner , Faulbach

Vertreter von Roth Edgar

Herr Wolfgang Hörnig, Faulbach

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Rektor Jens-Marco Scherf

Herr Konrektor Ludwig Haaf

Entschuldigt:

Mitglieder Schulverbandsversammlung

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes entschuldigt

Herr Edgar Roth

vertreten durch Hefner Wolfgang

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 BERICHT DES VORSITZENDEN

Bgm. Weiner merkte hierzu an, dass der Bericht hauptsächlich mit der Ganztagschule zusammenhängt und zusammen mit TOP 4 angesprochen wird.

TOP 2 FENSTERSANIERUNG:
- FESTLEGUNG AUSFÜHRUNGSVARIANTEN
- FIRMENLISTE

Zur letzten Sitzung fehlt noch der Beschluss zur Wahl der Fenstervariante. Es habe sich beim letzten Treffen am 02.07.09 bereits herauskristallisiert, dass die Variante 5 (Innen PVC und Außen Alu) favorisiert wird. Man habe sich aus Kostengründen gegen die Holzvariante entschieden.

Bgm. Wolz merkte an, dass man sich nicht für die billigste Lösung (reine Kunststoffenster) sondern sich für das zweitgünstigste Angebot aufgrund der Materialbeständigkeit geeinigt habe. Der Kostenschlüssel stellt sich in etwa wie folgt da:

Kunststoff	100%
PVC/Alu	107%
Holz	140%.

Bgm. Weiner erläuterte, dass zusätzlich zu den Fenstern auch an den Sonnenschutz gedacht wurde. Der Sonnenschutz wurde für die komplette Süd-/Ostseite, den Verwaltungstrakt sowie teilweise am Basketballplatz gewählt. Zudem seien auch die Auflagen des Landratsamtes für den Feuerschutz berücksichtigt.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung wählt die Ausbauvariante 5 mit der Materialwahl PVC Innen und Alu für Außen, sowie eine 3-teilige Fensterreihe (Dreh-/Kipp-Fenster) ohne Ober- bzw. Unterlichter.

Weiterhin wird der Sonnenschutz für die komplette Süd-/Ostseite, den Verwaltungstrakt, für die zwei sonnenrelevanten Klassenzimmer entlang des Basketballplatzes gewählt sowie die Umsetzung der Feuerschutzauflagen des Landratsamtes.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
7	5	5	0

Bgm. Weiner merkte an, dass die Farben für die Fenster frei wählbar seien.

Bezüglich der Firmenliste kam man dahingehend überein, dass diese auf Bürgermeisterebene in Absprache mit dem Büro Stirnweiss überarbeitet und fertig gestellt wird.

Auf Vorschlag vom Büro Stirnweiss und Bgm. Wolz soll auch ein überörtlicher Anbieter mit aufgenommen werden.

Bgm. Weiner erklärte, dass dies berücksichtigt werde. Die Liste soll nach Fertigstellung per Email an die Verbandsräte herausgegeben werden.

TOP 3 ÖFFNUNGSZEITEN SCHULSCHWIMMHALLE - ANFRAGE BGM WOLZ, DORFPROZELTEN

Bgm. Weiner gab die Öffnungszeiten des Schwimmbades wie folgt bekannt:

Montag	geschlossen	(Schwimmkurse)
Dienstag	geschlossen	
Mittwoch	geschlossen	(Reinigungsarbeiten)
Donnerstag	17.00 – 18.30 Uhr	geöffnet
	18.30 – 20.00 Uhr	Frauenschwimmen
Freitag	17.00 – 21.00 Uhr	geöffnet
Samstag	13.30 – 18.00 Uhr	geöffnet
Sonntag	09.30 – 12.00 Uhr	geöffnet.

Zum Dienstag merkte er an, dass eine Öffnung möglich wäre aber dafür übers Jahr gesehen 6.000,00 € Mehrkosten entstünden.

TOP 4 BAUARBEITEN IM ZUSAMMENHANG MIT OFFENER GANZTAGSSCHULE

Bgm. Weiner erläuterte, dass das Konzept der offenen Ganztagschule einen riesen Zulauf hat und deshalb Handlungsbedarf in der Umsetzung bzw. im Umbau der Hausmeisterwohnung besteht.

Z.B. gibt es längere Lieferzeiten für die neu einzubauenden Fenster, welche er bereits im Vorfeld und nach Prüfung des Angebotes durch das Büro Stirnweiss, bereits in Auftrag gegeben habe. Im Einzelnen sind folgende Gewerke betroffen:

- Mauerdurchbrüche Fahrradhalle zu Hausmeisterwohnung
- Türverbreiterungen
- Stromversorgung und Küche
- Bestuhlung / Geschirr
- Heizung.

Er rechne damit, dass der Umbau mit rd. 15.000,00 € bewerkstelligt werden könne.

Zwei Zimmer seien bereits fertig gestellt. Er erläuterte die Angebote und bat

das Gremium die Arbeiten im Nachhinein zu genehmigen. Die 5 Netto-Angebote sind wie folgt zusammengefasst:

1. Mauerdurchbruch in der Fahrradhalle durch die Fa. Lührs aus Marktheidenfeld mit	1.136,00 €
2. Fa. Glock und Weber aus Faulbach für die Heizkörper mit	2.021,00 €
3. Fa. Kohlmann aus Faulbach für den Fensterbau über	2.421,30 €
4. Fa. Schmitt aus Altenbuch für Maler- und Verputzarbeiten mit	4.030,97 €
5. Estrich und Laminat -Arbeiten mit rund	1.000,00 €.

Offen sei noch die Anschaffung einer Küchenzeile. Hier wird auch eine kleine Lösung ausreichend sein, da das Essen durch eine Cateringfirma geliefert wird.

Bgm. Weiner lobte den Einsatz des Schulleiters und bedankte sich auch für seine Spende eines Kühl- und Gefrierschranks für die Ganztangsschule.

Für die Erläuterungen zur Ganztangsschule erteilte er Rektor Scherf das Wort.

Rektor Scherf führte aus, dass man mit den 15.000,00 € Kosten für die Umbaumaßnahmen eine dauerhafte und einwandfreie Umsetzung erziele. Im Gegenzug gab er dem Gremium zur Kenntnis, dass man sich in Klingenberg mit 60-80.000,00 € und Wörth mit 1 Mio. € in ganz anderen Dimensionen befinde. Er betonte aber ausdrücklich, dass unsere Lösung nicht schlechter sei.

Rektor Scherf gab weiterhin zur Kenntnis, dass er heute den Förderantrag beim Schulamt abgegeben habe und dieser bis Freitag bei der Regierung vorliegen müsse. Zwar wurde die Eingangsfrist vom 10.07. nochmals verlängert auf den 24.07., wobei aber später als der 10.07. eingegangene Anträge nur noch berücksichtigt werden, wenn noch Geld übrig ist aus den Anträgen bis zum 10.07.

Positiv sei auch zu bewerten, dass man bereits unterschriebene Verträge mit den Eltern vorlegen könne, was auch ein Förderkriterium darstellt.

Bisher seien über 130 Anträge eingegangen. Insgesamt werden 95 Plätze bereitgestellt und die Obergrenze für die Räumlichkeiten sowie für das Personal sei mit 108 Schülern erreicht. Leider müsse man also rd. 30 Schülern noch eine Absage erteilen.

Er betonte, dass die Hauptschüler Vorrang in der offenen Ganztangsschule haben.

Es sind 5 Fördergruppen geplant, davon 4 Hauptschulgruppen (mit jeweils 14-15 Schülern) und 1 Grundschulgruppe mit 12 Schülern. Weiterhin ist vorgesehen 8 Personen neu einzustellen. Insgesamt habe man damit ein großes Standbein und die räumliche sowie qualitative Grenze erreicht.

Rektor Scherf rechnet weiterhin damit, dass die in Aussicht gestellte Förderung die Personalkosten decken werden.

Zur baulichen Situation merkte er an, dass man wohl zum Schuljahresanfang eine Punktlandung hinlegen wird. Insgesamt wurden im EG der Hausmeisterwohnung 4 Räume (inkl. eines Büros) geschaffen und im UG noch 3 Räume zum Chillen. Der Durchbruch zum Fahrradraum schaffte noch Platz für 2 Esszimmer mit Küche und 2 kleine Sanitärräume.

Abschließend erklärte Rektor Scherf, dass die Führung einer Ganztagschule wichtig für die Umsetzung der neuen Schulreform und damit Ausweisung zur Mittelschule sei. Um eine Mittelschule führen zu können sind folgende Kriterien zu erfüllen:

- verstärkte Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch (wird bereits praktiziert),
- praxis- und berufsorientierte Ausbildung (wird bereits praktiziert)
- Angebot einer Ganztagschule.

Ohne das Projekt Ganztagschule ist die Ausweisung zur Mittelschule nicht möglich.

Abschließend lobte Rektor Scherf den Einsatz der Schüler der 8. Klasse. Diese sind bereit ihr Klassenzimmer außerhalb der Schulzeit selbst zu streichen.

Verbandsrat Hörnig fragte nach, wie die Auswahlkriterien für die Aufnahme in der Ganztagschule sind bzw. wie die Absagen erfolgen.

Rektor Scherf erklärte, dass die Plätze für die Hauptschüler feststünden und Absagen nur für Grundschüler erfolgen. Hier habe man zwar Kriterien (berufstätig, alleinerziehend, Migrationshintergrund etc.), die aber irgendwann auch erschöpft sind. Im ungünstigsten Fall muss das Los entscheiden.

Bgm. Wolz fragte nach, ob die Schüler das Mittagsangebot selbst zahlen müssen. Seiner Ansicht nach soll die Betreuung nicht an den Mahlzeiten scheitern.

Bgm. Weiner erklärte, dass die Schüler die Mahlzeiten (3,00 €) selbst tragen müssen. Selbstverständlich gibt es hier auch Ausnahmen wie Hartz-IV-Empfänger etc.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, die 5 Gewerke:

1. Mauerdurchbruch in der Fahrradhalle durch die Fa. Lührs aus Marktheidenfeld mit	1.136,00 €
2. Fa. Glock und Weber aus Faulbach für die Heizkörper mit	2.021,00 €
3. Fa. Kohlmann aus Faulbach für den Fensterbau über	2.421,30 €
4. Fa. Schmitt aus Altenbuch für Maler- und Verputzarbeiten mit	4.030,97 €
5. Estrich und Laminat -Arbeiten mit rund	1.000,00 €.

zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
7	5	5	0

Bgm. Wolz sprach die Schulveranstaltung am Freitag an und bat, diese zeitlich ein wenig zu verschieben, da er noch einen Trautermin wahrnehmen müsse.

Auch Bgm. Weiner und Bgm. Aulbach meldeten einen Trautermin an.

Bgmin. Kappes erklärte, dass sie einen Termin bei der Regierung habe und einen Stellvertreter schicken wird.

Man wurde sich schließlich einig, die Veranstaltung am 10.07.09 auf 11.30 Uhr zu verschieben.

Bgm. Weiner lobte die von den Schülern gefertigten Sandsteinskulpturen.

Rektor Scherf erklärte, dass die Bestätigung ihrer Arbeit für die Schüler wichtig sei und man bei diesem Termin auch einen Blick auf die Baustelle an der Ganztagschule richten könne.

.....
Walter Weiner
Vorsitzender

.....
Regina Wolz
Schriftführerin